

Einführung

Orchideen gehören zu den faszinierendsten Blumen die es gibt. Man schätzt die Zahl der Orchideenarten weltweit auf über 20.000. Die meisten von ihnen wachsen in den



Tropen der alten und neuen Welt. Aber auch in Europa, insbesondere im Mittelmeerraum, und sehr wahrscheinlich auch in ihrer unmittelbaren Umgebung kann man wild wachsende Orchideen finden.

Das Interesse an den Orchideen ist ungebrochen groß. Zahlreiche Bücher sind erschienen,

in vielen Gegenden haben sich Gleichgesinnte zu Orchideenvereinigungen zusammengeschlossen. In Deutschland sind da vor allem die Arbeitskreise Heimische Orchideen zu nennen, die es in vielen Bundesländern gibt. Es ist gut, auf diese Weise Bewusstsein für die Natur zu schaffen. Schließlich sind Orchideen gute Zeigerpflanzen für artenreiche und oft seltene Biotope.

Schwerpunkt unserer, für alle Besucher kostenlosen Seite ist zum einen die Darstellung der einzelnen Taxa in Bildern. Das können schon mal zwei Dutzend Nahaufnahmen sein, um die Variabilität im Erscheinungsbild einzelner Taxa zu zeigen. Neben den Nahaufnahmen



werden auch der Blütenstand, die Gesamtpflanze und das Biotop dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt bilden die Hybriden, der vielleicht interessanteste Aspekt bei den Orchideen, wie sie sicher beim Betrachten der Bilder bestätigen werden. Nähere Informationen hierzu finden sie in einer eigenen Rubrik. Beschrieben werden auch genetische Defekte wie Struktur-anomalien und Farb-anomalien, von denen die Albinos, also Pflanzen ohne Blütenfarbstoffe bzw. ohne Chlorophyll, am bekanntesten sind.



Auch Struktur- und Farbanomalien werden in einer eigenen Rubrik näher vorgestellt. Beschreibungen ausgewählter Taxa und die Berichte unserer Exkursionen ergänzen das Ganze und zeigen, wo und wie unsere Bilder zustande kommen. Auf eine



genaue Beschreibung der Merkmale wie Größe, Wuchshöhen, Standorte oder Blühzeiten und auch auf die Darstellung von Verbreitungskarten haben wir verzichtet. Hier verweisen wir auf die zahlreiche Literatur.

An dieser Stelle noch ein paar Worte zur Taxonomie. Die Klassifi-

zierung der Taxa in Gattungen, Arten, Unterarten, Varietäten und Formen gibt seit jeher Anlass für heftige Diskussionen. Verschiedene „Konzepte“ werden vertreten und neue

Erkenntnisse auf genetischem Gebiet vorgelegt. Wir möchten uns auf unserer Seite nicht mit diesen Fragen auseinandersetzen. Grundsätzlich sind wir der Auffassung,



dass man morphologisch sehr ähnliche Taxa nicht im Artrang, sondern als Unterart führen sollte.

Ein Beispiel ist die Hummelragwurz, *Ophrys holoserica*. Aus diesem Formenkreis sind mittlerweile weit über 30 Taxa im Artrang beschrieben worden, viele davon sind morphologisch

kaum zu unterscheiden. Wir führen 32 davon als Unterart von *Ophrys holoserica*. Beispiel: *Ophrys holoserica subsp. elatior*. Auf der anderen Seite sind uns in den über 30 Jahren Orchideenreisen an manchen Orten Populationen aufgefallen, die irgendwie morphologisch aus dem Rahmen fallen. In solchen Fällen haben wir den Fundort in Klammern dazugestellt, zum Beispiel: *Ophrys holoserica subsp. pseudoscolopax (Vercors)*. In mehreren Fällen wurden solche Taxa im Laufe der letzten 30 Jahre dann gültig beschrieben, was wir auch auf unserer Seite übernommen haben.

Manchmal zweifeln wir auch bestimmte Namen an und ergänzen diese in Anführungszeichen. Beispiel: *Ophrys holoserica subsp. episcopalis „taloniensis“*. Das bedeutet, dass dieses Taxon als *Ophrys taloniensis* beschrieben wurde, wir aber einen eigenständigen Status anzweifeln und davon



ausgehen, dass es zu *Ophrys holoserica* subsp. *episcopalis* zu stellen ist. Zugegeben, es ist ein etwas unkonventionelles Vorgehen und ignoriert den populationsbiologischen Ansatzes weitgehend, was nicht bei allen Lesern auf Zustimmung stoßen dürfte. Durch den Button „Taxa vergleichen“ haben alle Leser übrigens die Möglichkeit, zwei Taxa schnell gegenüberzustellen und so miteinander zu vergleichen. Probieren Sie es einfach mal aus und machen sich selbst ein Bild.



Man mag es kaum glauben: unsere Seite ging bereits 1998 online und feierte somit 2018 ihr 20jähriges Jubiläum. Seither ist viel passiert, und das auch bei den Orchideen.



Regelmäßig werden neue Taxa beschrieben, Arten umbenannt und gar Gattungen geändert. Wir bitten um Verständnis, dass nicht alles zeitnah nachgeführt werden kann, schließlich sind wir berufstätig und betreiben diese Seite als Hobby nebenbei. Aber wir bemühen uns, die Seite immer wieder zu

aktualisieren und das Archiv nach und nach zu vervollständigen. Und alte Fotos mit damals zeitgemäß geringer Auflösung konnten wir zwischenzeitlich fast vollständig

durch neue, hochauflösende Abbildungen ersetzen. Mit der Möglichkeit ständiger Verbesserung und Aktualisierung ist eine solche Online-Fassung ein großer Vorteil gegen-



über gedruckten Publikationen, die eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zeigen.

Apropos Fotografie: Da hat sich in den letzten 20 Jahren viel getan. In den Anfängen haben wir unsere Lieblinge noch mit der analogen Technik auf Diapositive verewigt und dann für diese Seite gescannt.

Zum Einsatz kamen verschiedene Nikon Spiegelreflexkameras, Ringblitz, Aufhellblitz, sowie Kodachrome 25 und 64, Ektachrome und Fuji Velvia Filmmaterial. Die so entstandenen Diapositive wurden für diese Seite digitalisiert. Seit 2005 ist dies nicht

mehr nötig, denn die Bilder werden bereits digital aufgenommen. Einzig der Ringblitz für Makroaufnahmen ist geblieben. Zunächst kamen sogenannte Bridge-Kameras von Panasonic (Lumix) zum Einsatz. Sie wurden bald ersetzt durch digitale Spiegelreflexkameras von Olympus (E 400, E 510, E 620). Aktuell



verwenden wir mit EM 1, EM 1 Mark II und EM 1 Mark III sogenannte Systemkameras von Olympus. Gerade letztere haben die Fotografie doch sehr erleichtert und liefern hochauflösende Bilder.

Alle Aufnahmen entstanden in den letzten 40 Jahren während zahlreicher Exkursionen in Deutschland, Frankreich, den Alpen und den Mittelmeerländern. Unsere Exkursionsberichte, die Sie ebenfalls in einer eigenen Rubrik finden, zeigen, dass wir auch andere Kontinente bereisen, denn Orchideen gibt es (fast) überall auf der Welt. Berichte finden Sie aktuell aus den USA, Australien und Südafrika. Sie zeigen einmal mehr den ungeheuren Formen- und Farbenreichtum der Orchideen-Familie.



Die Benutzung unserer Seite ist einfach. Wir wollen Ihnen möglichst viele, qualitativ ansprechende Bilder präsentieren. Deshalb haben wir bewusst auf einen technisch komplizierten Aufbau verzichtet. Das „Herz“ der Seite ist das Bildarchiv. Es eröffnet nicht nur den Zugang zu den einzelnen Taxa, sondern erlaubt mit wenigen Klicks di-



rekte Vergleiche zwischen einzelnen Taxa, die Darstellung der Hybriden zwischen den Eltern und die Farb- und Formanomalien. Dies funktioniert online weit- aus besser und variabler als bei gedruckten Seiten. Probieren sie's einfach mal aus und freuen Sie sich über die Vielfalt an Farben und Formen unserer europäischen

Orchideen. Aber Achtung: Wer einmal damit angefangen hat, nach diesen faszinierenden Blumen Ausschau zu halten, kommt nicht mehr los davon.